

32. SonntagsFoyer

30. Oktober 2016, 11.00 Uhr, Musiktheater Foyer



(Foto: Eugene Ivanov)

Salome

Sünde und Sinnlichkeit

Mit Dennis Russell Davies (Musikalische Leitung), Marc Adam (Inszenierung), Christoph Blitt (Dramaturgie und Moderation), Astrid Weber (Sopran), Matthäus Schmidlechner (Tenor) und Francesco De Santis (Klavier)

Der Auftakt der SonntagsFoyers für die Opernpremierer dieser Saison ist Richard Strauss' Salome gewidmet.

Die biblische Geschichte von Salome, der Stieftochter des Königs Herodes, die als Lohn für einen Tanz den Kopf von Johannes den Täufer forderte, faszinierte seit jeher Künstler zu einer Auseinandersetzung. Einen Höhepunkt in diesem Zusammenhang markiert dabei Oscar Wildes Drama Salome. Wie es seine Art war, schreckte der irische Dichter vor keinem Tabu zurück. So bedachte er in diesem Schauspiel nicht nur Heiliges und Religiöses mit beißender Ironie, sondern er lud das biblische Geschehen auch mit der ganzen Kraft einer erotischen Sinnlichkeit auf. Der Skandal war damit vorprogrammiert. Grund genug für Richard Strauss, dieses Drama als Vorlage einer seiner Opern zu erwählen.

Aus Anlass der Linzer Neuproduktion wird man also mit dem Leitungsteam ins Gespräch kommen können über den religiösen Hintergrund dieser Geschichte, über Fragen von Sünde und Sinnlichkeit und über den Klangmagier Richard Strauss.

Eintritt: € 12

Musiktheater-Vereinsmitglieder: € 3